



## «Werteorientierte Führung»

**«Der einzige Mensch, der sich vernünftig benimmt, ist mein Schneider. Er nimmt jedes Mal neu Maß, wenn er mich trifft, während alle anderen immer die alten Maßstäbe anlegen in der Meinung, sie passten auch heute noch.»**

George Bernhard Shaw

Unsere globalisierte und digitalisierte Welt ist geprägt von permanenter Veränderung, die viele Fragen aufwirft und Verunsicherung hervorruft. Welche Arbeitsplätze wegfallen und welche neu geschaffen werden, lässt sich nicht mit Bestimmtheit vorhersagen. Der klassische Betrieb scheint ein Auslaufmodell, denn bereits heute wird unternehmensübergreifend und länderüberschreitend gearbeitet. Somit setzen sich je nach Projekt auch Teams immer wieder neu zusammen und gearbeitet wird längst nicht immer vor Ort und nach starren Arbeitszeiten. Flexibilität ist das Gebot der Stunde mit weitreichenden Folgen für Mitarbeitende und Führungskräfte.

Wie mit dieser *beständigen Unbeständigkeit* umgehen? George Bernhard Shaws Schneider hatte die Antwort: immer wieder neu Mass nehmen! *Immer wieder neu Mass nehmen* - dazu ist auch die moderne Führungskraft aufgerufen, will sie erfolgreich führen.

Aber wie kann dies gelingen?

Möglich wird es, wenn die Führungskraft ihr eigenes Menschsein reflektiert und sich damit auseinandersetzt; wenn sie weiss, welche Werte sie leiten, was ihr Halt gibt. Wer die eigene innere Kraftquelle spürt, kann auch anderen Kraft geben. Dies ermöglicht, *ständig und immer wieder neu Mass zu nehmen* und die momentan richtige Antwort auf eine Fragestellung zu finden und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für Entwicklungen zu gewinnen.

Im 6. Jahrhundert schuf Benedikt von Nursia mit seiner Ordensregel einen Rahmen für das Zusammenleben von Menschen, die gemeinsam einem höheren Ziel dienen wollen. Es handelt sich um Regeln, die eine Balance anstreben zwischen Arbeit und Musse. Und weil diese Regel den Menschen in den Mittelpunkt des Lebens und Arbeitens stellt, ist sie universell und auch heute noch gültig. Im 21. Jahrhundert wurde sie von Unternehmensberatern aufgegriffen, weil sie so gar nicht weltfremd ist, sondern – sprachlich auf den neuesten Stand gebracht – modernen Unternehmen als Leitfaden dienen kann.

Zentrale Führungsideen werden in den Regeln thematisiert: Wie gelingt es Begabungen zu fördern oder Freiräume zu schaffen, damit sich Talente entfalten können? Es wird die Bedeutung des Delegierens erörtert, die Kunst der Kommunikation und des Zuhörens, sowie die Zusammenarbeit im Team. Neben all dem sollte das Ziel sein, einen ausgeglichenen Lebensrhythmus zu finden, in dem Arbeit und Musse gleichermassen Platz haben. Hierbei kommt der «heiteren Gelassenheit» besondere Bedeutung zu, da sie ermöglicht, die Arbeit freudvoll zu erledigen.

«Unternehmen sind keine seelenlosen Gehäuse, sondern geistige Räume, in denen Menschen kommunizieren, in denen Ideen und Identifikation entstehen und in denen der Einzelne Sinn finden kann.» (Anselm Bilgri, Konrad Stadler. Finde das rechte Mass, S.20, München / Berlin 2015) Folglich darf bzw. kann wertorientierte Führung nicht instrumentalisiert werden, nur um mehr Profit zu machen. Erfolgreich können Organisationen hingegen sein, wenn sie das menschliche Mass berücksichtigen.

Die Autorin: Manuela Freihofer. Frühling 2018  
Freie Journalistin für Bildung & Gesellschaft TEXT UND BÜNDIG, Ohmstal  
Kooperationspartnerin von delosis

## Bildungsimpulse

«*Mindful Leadership*» – 26. – 27. April 2018 , Vertiefung für KursteilnehmerInnen «Führen durch Präsenz»  
«*Best Practice*» für Führungskräfte – 11. Juni 2018 (Beginn)  
Montagsimpuls «*Werteorientierte Führung*» - 9. Juli 2018  
Vorschau Workshop «*neue Partizipationsmodelle für Organisationen mit Fokus Soziokratie*»



### **delosis** und **integress partners**

Bildung und Beratung für Menschen und Organisationen im Wandel

**Karin Schüpbach**, Inhaberin und Geschäftsleiterin

[www.delosis.ch](http://www.delosis.ch) - [kontakt@delosis.ch](mailto:kontakt@delosis.ch) - 062 293 63 56 - [www.integress.ch](http://www.integress.ch)